der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

Mönchengladbach, 30.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Monate waren in jeder Hinsicht bewegend.

Energiekrise, Klimapläne, Inflation, steigende Lebensmittelpreise, Corona und der schreckliche Krieg in und um die Ukraine haben uns beschäftigt und Kraft gekostet.

Bewegung ist auch - in positiver Hinsicht - im Büro der Regionen, bei den Straßenexerzitien, in der Ausbildung neuer Telefonseelsorger:innen und im Regionalteam, das zurückblickt auf die ersten 100 Tage im Amt. Dieser Newsletter hält Rückschau auf das Projekt "Schwein haben" und die Bundestagung der Verantwortlichen an den Grabeskirchen, gibt einen Ausblick auf die Heiligtumsfahrt in Mönchengladbach vom 28. Mai bis zum 4. Juni 2023 und das vielseitige Programm, das die regionale Frauenseelsorge "gewoben" hat.



Mit Freude sehen wir dem Osterfest entgegen. Jesus Christus, der zu uns kam als das "Licht der Welt" (Johannes 8,12) wird zum **Licht der Hoffnung** für uns und eine bessere Zukunft.

Wir wünschen Ihnen und den mit Ihnen verbundenen Menschen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros der Regionen

Hinweis zum Datenschutz: Der Newsletter wurde Ihnen als Abonnent automatisiert per E-Mail über das Newsletter-Modul zugesendet und enthält Informationen aus der Region Heinsberg. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten, die wir für den Versand des Newsletters verarbeiten, nicht Dritten zur Verfügung stellen. Sie können den Erhalt des Newsletters jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen unter hitbs://www.bistum-aachen der/Region-Heinsberg/aktuel/newsletter/ameldung/Newsletter-fuer-die Kahlolische-Region-Heinsberg/aktuel/newsletter-fuer der Kahlolische-Region-Heinsberg verarbeit ver

Büro der Regionen für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg Bettrather Straße 22 41061 Mönchengladbach

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

Personalveränderungen im Büro der Regionen

Sabine Mazur



Zum 1. März hat Sabine Mazur ihre Stelle als Referentin im Büro der Regionen Mönchengladbach und Heinsberg angetreten. Zusammen mit Ralf Zanders, der seinen Beschäftigungsumfang auf 50% reduziert hat, teilt sie sich die Aufgaben in der Region.

Geboren und aufgewachsen ist Sabine Mazur in Aachen und hat in Paderborn Lehramt studiert. Nach verschiedenen beruflichen Stationen in Schule als auch in der Flüchtlingshilfe freut sie sich nun sehr auf die kleinen und großen Herausforderungen, die auf sie zukommen.

Sie engagiert sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Heimatgemeinde und im Pfadfinderstamm der DPSG Kornelimünster-Brand. Sabine Mazur ist verheiratet und hat zwei kleine Töchter. In ihrer Freizeit ist sie sehr naturverbunden und sagt über sich "bei gutem Wetter findet man mich beinahe ausschließlich im Garten oder im Park".

Herzlich Willkommen und wir wünschen unserer neuen Kollegin einen guten Start!

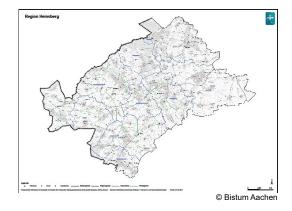
der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

100 Tage im Amt - Ein paar Gedanken aus dem Regionalteam Heinsberg

"Wer von den "Zeichen der Zeit" spricht, drückt die Überzeugung aus, dass Gott sich auch heute noch offenbart. Und morgen." (*Daniel Kosch*). Diese Zeichen zu erkennen und nahe an der Lebenswirklichkeit der Menschen zu deuten, ist ein Auftrag von Kirche. Die schwere Kirchenkrise offenbart, dass dieses Ziel in wesentlichen Bereichen noch nicht erreicht ist.



Mit den Ergebnissen des synodalen "Heute bei dir" Prozesses soll die Kirche im Bistum Aachen zukunftsfähig werden. Vor 100 Tagen wurden die neuen Regionalteams beauftragt. Eine erste Aufgabe ist, die Gremien der Regionen und GdGs in die Umsetzung der "pastoralen Räume" als territoriale Grundstruktur einzubeziehen.

In Veranstaltungen und Ratssitzungen begegnen uns ehrenund hauptamtlich engagierte Menschen, die sich mit Leidenschaft für "ihre Kirche" einsetzen. Von ihnen geäußerte Sorgen und Ängste sind verständlich. Wir teilen die Hoffnung auf eine Struktur, die auf lange Sicht ermöglicht, dass die Botschaft des Evangeliums, Menschen weiter erreicht und miteinander verbindet.

Was im Moment aussieht wie ein Deuten der "Zeichen der Zukunft", kann dann fruchtbar werden, wenn alle bereit sind, die Realität aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und die Ungleichzeitigkeit der Entwicklung auszuhalten. Das Ringen um die beste Lösung bleibt spannend – auch weil wir Neuland betreten, für das kein fertiges Konzept in irgendeiner Schublade liegt.

••

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

... Was war? Was ist? Was kommt?

Im Bistum und natürlich auch in unserer Region ist die Umsetzungsphase des "Heute bei dir"-Prozesses angelaufen.

Daher an dieser Stelle eine kleine Rückschau und ein kleiner Ausblick.

Nachdem wir einen ersten **Vorschlag** zur Bildung neuer Pastoraler Räume mit kompetenten Menschen aus dem Generalvikariat erarbeitet hatten, haben wir zuerst die Vorstände von Regionalem Pastoralrat und Regionalem Katholikenrat zu einem Austausch darüber eingeladen – ein kontroverses, aber gutes und konstruktives Gespräch! Mit beiden Räten ging dann der Austausch weiter. Die Umsetzung des Prozesses war ebenfalls auf der GdG-Leiter-Konferenz einen ganzen Vormittag Thema.

Nach der Synodalversammlung am 4. März d. J. haben wir in drei großen Veranstaltungen in Unterbruch – einmal mit den pastoralen Mitarbeitern:innen, dann mit den Vertretern:innen der Kirchenvorstände und den Koordinatoren:innen, sowie mit den Vertretern:innen aus den GdG-Räten – den gesamten Ablaufplan zur Umsetzung des Prozesses vorgestellt und diskutiert. Hier standen uns Pfarrer Thorsten Aymanns und Frank Rutte-Merkel aus den Fachabteilungen des Generalvikariates als Referenten und Johannes Eschweiler als Moderator zur Seite.

Auch hier ging es von allen Beteiligten sehr konstruktiv zur Sache.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir nun nach und nach alle GdG-Räte besuchen, um mit möglichst vielen Menschen über Orte von Kirche, über Pastorale Räume und über die Zusammenarbeit in unserer Region ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns und sind gespannt!

Dr. Elisabeth Gerads, Stephan Lütgemeier, Markus Bruns

Regionalteam Heinsberg

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

<u>Unter Leuten – Straßenexerzitien im Umfeld zur Heiligtumsfahrt</u>



Straßenexerzitien sind ein geistliches Projekt in der Stadt. Es ist eine Spurensuche für einen Tag auf Straßen und Plätzen: Was bewegt mich? Was suche ich? Wohin zieht es mich? Was spricht mich an? Nötig sind nur Offenheit, Bereitschaft und Neugier, sich überraschen zu lassen. Im Umfeld der Heiligtumsfahrten 2023 werden Straßenexerzitien-Erkundungstage neben Mönchengladbach auch in Aachen angeboten. Begleitet wird der Tag von Markus Roentgen, Referent für Spiritualität in Köln.

Wann: Samstag, 27. Mai 2023, 9:30 – 17:00 Uhr

Wo: Haus der Regionen MG und HS

Anmeldung bis 22.05.2023 erbeten an: forum-mg-hs@bistum-aachen.de (Kursnummer: 23-2mg5021)

Telefon: 02161 980644

Zum Flyer

https://exerzitienarbeit-bistum-aachen.de/export/sites/einrichtungen/exerzitienarbeit/.galleries/downloads/2023_Strassenexerzitien-MG_final.pdf

Kontakt

Patrick Wirges Fachstelle für Exerzitienarbeit

E-Mail: Patrick.Wirges@bistum-aachen.de

Telefon: 02161/576 498 82

Büro der Regionen für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg Bettrather Straße 22 41061 Mönchengladbach

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

Rückblick zum Projekt "Schwein haben"



Am 28.02.2023 endete nach 18 Monaten das Projekt Schwein haben mit einer feierlichen Veranstaltung.

Gemeinsam wurde Rückschau gehalten wie alles begann, als das Ferkel Frieda auf dem Stautenhof in Willich-Anrath auf die Welt kam und das Startzeichen gab für zahlreiche thematische Veranstaltungen (Aufzucht, Tierhaltung und Tierwohl, Schlachtung und Vermarktung, Produktionsbedingungen, Konsumentenverhalten, den Auswirkungen der Tierzucht auf die Landwirtschaft und die Bedeutung für die Bewahrung der

Schöpfung sowie für die Exkursionen zum Stautenhof und zum Lehrbetrieb der Landwirtschaftskammer NRW, Haus Düsse in Soest.

Christiane Overkamp, Geschäftsführerin der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW hielt ihre Laudatio und betonte, dass insbesondere die Ergebnisoffenheit des Projektes zur Diskussion und Reflexion beigetragen habe. Sie lobte ausdrücklich die unvoreingenommene Herangehensweise an die Themenvielfalt sowie die Ausdauer der Projektgruppe.

Andris Gulbins, Geschäftsführer der KAB, informierte über die Entscheidungs- und Beweggründe der Projektinitiatoren und betonte in seiner Ansprache: "Wenn man die Nachhaltigkeitsziele in den Blick nimmt, gelingt dies am besten in ausgeweiteten Netzwerken. Im Projekt Schwein haben hat ein Aufbau von Netzwerken stattgefunden. Eine Netzwerkbildung sei die Voraussetzung für gesellschaftlichen Dialog. Und dieser sei Voraussetzung für gesellschaftlichen Wandel."

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

In der Pause gab es Gelegenheit, der Ausstellung, die das Leben von Frieda sowie die Exkursionen und thematischen Veranstaltungen in Fotos, Informationstexten und Pressemitteilungen darstellte, zu folgen und sich bei Fingerfood weiter zu vernetzen.

Herr Professor Dr. Friedhelm Jaeger, Referatsleiter der Projektgruppe "Nutztierstrategie" und Ministerialrat für Tierschutz, Tiergesundheit und Tierarzneimittel im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, zog als Fazit "Ich fand das Projekt einfach nur klasse und bin bereichert von all seinen Facetten". Nachfolgend schrieb er "Nochmals meine große Anerkennung für das sehr gelungene, sehr fundiert ausgearbeitete Projekt."

Zur Projektseite: www.projekt-schwein-haben.de

Offener Brief an Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir

In einem Offenen Brief haben sich die Initiatoren des Projektes an den Bundeslandwirtschaftsminister gewandt und ihre Forderungen nach einer Umsetzung der von der Borchert-Kommission ausgesprochenen Empfehlungen und Vorgehensweisen formuliert.

Die Agrarkommission hatte in ihrer Frühjahrssitzung am 22.03.2023 u. a. das Thema **Nationale Rahmenbedingungen der Agrarwirtschaft** und den **Umbau der Nutztierhaltung** auf der Tagesordnung.

Zum Brief

https://projekt-schwein-haben.de/artikel/Offener-Brief-der-Katholikenraete-und-KAB-Aachen-an-Bundeslandwirtschaftsminister-Cem-Oezdemir/

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023



<u>Da sein für Menschen in Not und Krisen:</u>
<u>Freie Plätze im Ausbildungskurs der TelefonSeelsorge</u>

Über 50 Frauen und Männer engagieren sich im Team der TelefonSeelsorge Düren-Heinsberg-Jülich ehrenamtlich. Sie stützen das bundesweit kostenfrei zugängliche Angebot mit ihrer Lebenserfahrung und Lebenszeit.

Zu diesem Engagement gehören nicht alleine die Bereitschaftsstunden Tag und Nacht. Die Frauen und Männer lassen sich aus- und fortbilden, tauschen sich kollegial aus und nehmen supervisorische Begleitung in Anspruch.

Der nächste einjährige Ausbildungskurs startet im August d. J. und findet im Wechsel online über Zoom und in Präsenz statt.

Informationsabende zur Ausbildung finden online statt am

Dienstag, 18.04.2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Dienstag, 13.06.2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Kontakt: Myga Hünewinckell, stellvertretende Leitung

E-Mail: myga.huenewinckell@telefonseelsorge-dueren.de

Telefon: 02421/10 40 3

Homepage: www.telefonseelsorge-dueren.de

Büro der Regionen für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg Bettrather Straße 22 41061 Mönchengladbach

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023



Regionale Frauenseelsorge: Programm zur Heiligtumsfahrt

Die regionalen Frauenseelsorgerinnen haben ein vielseitiges und buntes Programm zur Heiligtumsfahrt gewebt, zu dem alle Frauen herzlich eingeladen sind.

"Verwoben und verbunden" können auch alle Frauen aus der Region Heinsberg beim Frauentag im Rahmen der Heiligtumsfahrt in der Citykirche am 3. Juni 2023 sein. Dieser Tag beinhaltet ein interreligiöses Frühstück, verschiedene Workshops und ein Friedensgebet.

Weiter bietet die Frauenseelsorge am 14. Juni 2023 die Möglichkeit fair gehandelte Kleidung und Snacks kennen zu lernen. Dazu steht das "Gefairt", ein mobiler Laden für faire Kleidung vor der Citykirche in Mönchengladbach (https://dasgefairt.de/) und kooperiert mit den Eine Welt Läden Mönchengladbach und Duisburg.

Die einzelnen Termine mit weiteren Informationen finden Sie im Programm auf der Homepage:

https://www.bistum-aachen.de/Frauenseelsorge/Frauenseelsorge-Heinsberg/

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

Weitere Angebote der regionalen Frauenseelsorge

Kreuzweg der Frauen zum Birgelner Pützchen

Mit Gebeten, Meditation und Gesang führt der Weg durch den herrlichen, frühlingshaften Birgelener Wald bis hin zur bekannten Wallfahrtskapelle.

Wann: Dienstag, 4. April 2023, 16:30 Uhr

Wo: Pfarrkirche St. Lambertus Birgelen (Navi: Mühlenstr. 1, Wassenberg)

Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Anmeldung: beim Team der regionalen Frauenseelsorge. Spontan Entschlossene sind auch willkommen!

Kontakt: Babette Sanders, Gemeindereferentin, GdG Heinsberg-Waldfeucht

E-Mail: Babette.Sanders@bistum-aachen.de

Telefon: 02452/9965578

"Geh und verkünde!" ... mehr als Worte sagt ein Lied

Zeit zum Aufatmen – einen musikalischen Abend mit Liedern aus dem Gotteslob und ausgewählten Texten hat Gemeindereferentin Irmgard Zielenbach an diesem Abend für interessierte Frauen vorbereitet.

Wann: Sonntag, 23.04.2023, 18:00 Uhr

Wo: Pfarrkirche, Lambertusstraße 23, Heinsberg-Dremmen

Kontakt: Irmgard Zielenbach, Gemeindereferentin, Pfarrei Christ König, Erkelenz

E-Mail: Irmgard.Zielenbach@bistum-aachen.de

Telefon: 02431/974373-27

Büro der Regionen für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg Bettrather Straße 22 41061 Mönchengladbach

der Region Heinsberg



Nr. 1/2023

Andersorte - Gegenwart und Vision von Grabeskirchen

Bundestagung der Verantwortlichen an Grabeskirchen in Mönchengladbach



Um die Gegenwart und Vision von Grabeskirchen ging es bei der 5. Bundestagung der Verantwortlichen an Grabeskirchen, zu der 50 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem ganzen Bundesgebiet am 14. und 15. März in Mönchengladbach in den drei katholischen Grabeskirchen St. Elisabeth, St. Joseph und St. Matthias zusammenkamen.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass Grabeskirchen und Kolumbarien neue Maßstäbe im Bereich der Bestattungs- und Trauerkultur setzen können. Dazu reflektierten die Teilnehmenden sowohl im seelsorglichen, als auch im verwaltungstechnischen Bereich aktuelle Standards und entwickelten neue Visionen für ihre Arbeit. Angeregt durch zwei Vorträge kamen die Teilnehmenden in einen guten Austausch.

Stefanie Sieger-Bücken

Mehr Infos

https://trauerseelsorge-elisabeth-mg.de/aktuell/nachrichten/a-blog/Andersorte-zwischen-Tod-und-Leben-00001/

Büro der Regionen für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg Bettrather Straße 22 41061 Mönchengladbach